

Datum 19.03.2014	Aktenzeichen: Bgm.	Verfasser: Osbahr
Verw.-Vorl.-Nr.: SCHÖN/BV/552/2014		Seite: -1-

AMT PROBSTEI für die GEMEINDE SCHÖNBERG

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Wirtschaftsausschuss	25.03.2014	öffentlich
Gemeindevertretung	10.04.2014	öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes: 7

Sachstandbericht zum aktuellen Zustandes des Strandes und Beschluss über die Maßnahme zur Sandaufbringung 2014 und zu den Planungen zur Stranderhaltung in den folgenden Jahren

Sachverhalt:

Die Gemeinde Schönberg verfügt über einen ca. 6 km langen Sandstrand entlang des Deiches. Dieser wird durch diverse Buhnen geschützt. Durch die Herbst-, Winter- und Frühlingsstürme wird in jedem Jahr ein Teil des Sandstrandes von der Ostsee abgetragen. In den letzten Jahren wurden die jeweiligen Strände durch „Aufschieben“ aus den Buhnenfeldern und Quertransporte aufgefüllt. Für diese Maßnahmen stehen im Wirtschaftsplan 2014 grundsätzlich 40.000,00 EUR zur Verfügung.

Auch im Jahre 2014 ist es erforderlich, den Strand in einigen Buhnenbereichen aufzufüllen. Insgesamt wird ein Bedarf von ca. 12.000 m³ gesehen. Die entsprechenden Maßnahmen müssen entsprechend genehmigt werden. Während der Gespräche mit den Genehmigungsbehörden ergab sich die Option, mit dem Hafenbetreiber der Marina Wendtorf, eine für beide Seiten Gewinn bringende Vereinbarung zu ermöglichen. Die Hafeneinfahrt der Marina Wendtorf muss jährlich ausgebaggert werden. Dabei werden in diesem Jahr voraussichtlich ca. 10.000 m³ für die Gemeinde Schönberg grundsätzlich zur Verfügung stehen können. In zahlreichen Gesprächen mit dem Hafenbetreiber wurde folgende Option erarbeitet:

Das Baggerschiff der Firma „ShipShape“ könnte mit dem Sand an der Seebrücke in der Gemeinde Schönberg anlegen. Durch eine Spülleitung wird der Sand über die Seebrücke an den Strand den Sand gespült. Weiterhin würde die Firma für die Verteilung des Sandes in die entsprechenden Buhnen, die aufgefüllt werden müssen, sorgen. Aus dem beiliegenden Angebot (Anlage 1) ergibt sich, dass für einen Preis von 40.000,00 EUR netto 8000 m³ Sand an die Gemeinde Schönberg geliefert werden könnten. Die entsprechende Maßnahme würde voraussichtlich im April 2014 durchgeführt werden. Eine Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden erfolgt derzeit und steht in Aussicht.

Die Sandproben aus der Fahrrinne Marina Wendtorf wurden bei der Sitzung des letzten

Bauausschusses vorgestellt und bieten keinen Anlass zu Beanstandungen. Eine Untersuchung des Sandes auf Schadstoffe ist sowohl aus Kostengründen, als auch aus dem Grund, dass in der Fahrrinne keine stehenden Gewässer vorhanden sind (gegenüber Hafen) verzichtet worden. Die Kosten für eine Untersuchung müsste gegebenenfalls die Gemeinde Schönberg tragen. Diese wird aber nicht für erforderlich gehalten.

Diese Option hat den großen Vorteil gegenüber dem „Aufschieben“, dass ein zusätzliches Sediment in das System gebracht wird und auf eine Vertiefung innerhalb der Bühnenfelder verzichtet wird. Daher wird davon ausgegangen, dass durch dieses Verfahren nachhaltig mehr Sand an den Stränden gehalten werden kann. Ergänzend ist vorgesehen, dass in diesem Jahr auf das Harken des Strandes verzichtet werden soll, um ein Auflockern und damit leichteres Abtransportieren des Sandes zu vermeiden. Durch diese Maßnahme werden der Bauhof-Schlepper sowie Bauhofpersonal in nicht unerheblichen Umfang für andere Aufgaben zur Verfügung stehen. Diese Zeitanteile sind dringend erforderlich, um fehlende Kapazitäten aus Zuweisungen von der ARGE auffangen zu können. Eine Reinigung des Strandes wird in der Zeit von Mai bis einschließlich September weiterhin durch Strandreiniger mit Saisonverträgen erfolgen.

Die Maßnahme des Anspülens soll als Test erfolgen, der dann grundsätzlich jährlich wiederholt werden kann.

Welche Mengen in welche Bühnen verbracht werden und welche Bühnen nicht aufgefüllt werden, ergibt sich aus der Anlage 2. Für den Ausgleich des naturschutzrechtlichen Eingriffs hat die Gemeinde für das Jahr 2013 einen entsprechenden Vertrag mit der Stiftung Naturschutz geschlossen. Hierfür sind Kosten in Höhe von 2.190,00 EUR netto angefallen. Für 2014 wird mit einer Summe von ca. 3.000,00 EUR gerechnet. Weiterhin entstehen Kosten für einen Fachplaner in Höhe von ca. 3.330,00 EUR. Diese Kosten sind voraussichtlich einmalig, auch wenn dieses Konzept für mehrere Jahre umgesetzt werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Schönberg beschließt, dass Angebot der Firma „ShipShape“ zur Lieferung von 8000 m³ Sand aus der Fahrrinne der Marina Wendtorf an den Strand der Gemeinde Schönberg und die Verteilung zwischen den Bühnen 18 - 42 zu einem Preis von 40.000,00 EUR netto zu beauftragen. Vergleichbare andere Anbieter sind nicht ersichtlich, so dass auf eine Ausschreibung verzichtet wird. Der Ausschuss stimmt der überplanmäßigen Ausgabe von bis zu 9.000,00 EUR zu. Die Deckung erfolgt durch zusätzliche Defizitabdeckung durch die Gemeinde, soweit wider Erwarten keine Einsparungen oder Mehreinnahmen im Eigenbetrieb realisierbar sind.

Osbahr
Bürgermeister

gesehen:

Körber
Amtsdirektor

Gefertigt:

Osbahr
Gem-S

